



Die Zentren zur frühen sprachlichen Bildung und Förderung bieten alternativ zu den ganztägigen Fortbildungen individuelle Inhouse-Schulungen in den elementaren Bildungseinrichtungen im Burgenland an. Das Angebot umfasst Themen rund um die frühkindliche Sprachförderung und Sprachbildung zu ausgewählten Themenbereichen. Dazu können Kindergartenteams aus den nachfolgenden Fortbildungsangeboten wählen, welche nach den spezifischen Bedürfnissen des Standortes adaptiert werden.

Die Veranstaltungen werden mit den Kindergartenteams standortbezogen abgestimmt und können vor Ort oder als 2 - 4teilige Webinar-Reihe durchgeführt werden.

Zielgruppe: Pädagogische Teams in elementaren Bildungseinrichtungen an förderwürdigen Standorten gemäß Vereinbarung Artikel 15a B-VG für Elementarpädagogik

Anmeldung & Kontakt:

Nord: zsbf.eisenstadt@ph-burgenland.at

zsbf.neusiedl@ph-burgenland.at

Süd: zsbf.schlaining@ph-burgenland.at

Der Bundesländerübergreifende BildungsRahmenPlan im Praxisalltag

Inhalt:

Der Bildungsrahmenplan (BRP 2009) stellt für Pädagog_innen in elementaren Bildungseinrichtungen ein Grundlagenwerk zur pädagogischen Orientierung dar. Grundlegende Theorien wie der Bildungsbegriff, die Entwicklung von Kompetenzen bei Kindern und geeignete Rahmenbedingungen für Bildungsprozesse werden vorgestellt und hinsichtlich des eigenen Rollenverständnisses, des Bildes vom Kind und der pädagogischen Haltung reflektiert. Die Bildungsbereiche und die Umsetzungsmöglichkeiten in der pädagogischen Praxis werden bezogen auf den jeweiligen Standort besprochen. Als zentraler Aspekt des BRP gilt auch die Gestaltung von Transitionsprozessen, die Begleitung der Kinder bei der Entwicklung von Transitionskompetenzen und die Bildungspartnerschaft mit den Eltern sowie die Gestaltung von Bildungs Kooperationen mit weiteren Akteur_innen. Die Weiterentwicklung und Sicherung der pädagogischen Qualität und konkrete Umsetzungsmaßnahmen bilden den abschließenden Teil der Fortbildung.

Module:

- Grundlagen
- Entwicklung Deutsch als Erstsprache/Deutsch als Zweitsprache & Mehrsprachigkeit
- Pädagogische Impulse zu Lernumgebung & konkrete Bildungsangebote
- Reflexion & Umgang mit Medien

Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen

Vertiefende Ausführungen zum Bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan

Inhalt:

Das Modul bietet die Möglichkeit einer vertiefenden Auseinandersetzung mit den Inhalten des Bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlans. Das Modul zielt auf den Erwerb grundlegender Kompetenzen von Kindern in elementaren Bildungseinrichtungen am Übergang vom Kindergarten zur Schule ab. Dabei werden spezifische Bildungsansprüche und Lernbedürfnisse der fünf- und sechsjährigen Kinder berücksichtigt. In der Fortbildung werden die Bildungsbereiche des Moduls vertieft und Umsetzungsmöglichkeiten einer praxisnahen, kindgemäßen Bildungsarbeit entwickelt.

Sprachliche Förderung am Übergang vom Kindergarten in die Grundschule

Inhalt:

Neben dem theoretischen Input dienen der fachliche Austausch und die Reflexion der Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu, die Inhalte des Leitfadens „Sprachliche Förderung am Übergang vom Kindergarten in die Grundschule“ mit der pädagogischen Praxis zu verbinden.

Bildungsplan-Anteil zur sprachlichen Förderung in elementaren Bildungseinrichtungen

Inhalt:

Der Bildungsplan-Anteil formuliert Grundlagen für die elementare Bildung. Er gilt als ein Teil des Maßnahmenkatalogs zur frühen Sprachförderung. Leitgedanken sind die Bildung der Gesamtpersönlichkeit, die Entwicklungsangemessenheit und die Berücksichtigung des individuellen Lerntempos. Das ganzheitliche Lernen, die Bedeutung des Spiels, die Integration und Partizipation gelten als wesentliche Inhalte. Ein ressourcenorientierter und individueller Blick der Pädagog_innen auf das Kind ist ebenso von Bedeutung für ihr professionelles Handeln wie die Prozessorientierung und die Umsetzung der Bildungspartnerschaft.

Werte leben – Werte bilden: Kinder brauchen Werte

Inhalt:

Werte stellen die Grundlage für unser Handeln dar. Sie sind ein wichtiger Bestandteil des Kindergartenalltags, denn Werte entstehen in der Begegnung mit Menschen. Aufgrund der Diversität bietet der Kindergarten die Möglichkeit, eine Vielfalt der Wertesysteme für Kinder erlebbar zu machen. Grundlegend für die Wertebildung in elementaren Bildungseinrichtungen ist, dass Kindergartenpädagog_innen sich ihrer eigenen Werthaltungen und -vorstellungen bewusst sind. Im Kindergartenalltag werden durch Interaktion und Kommunikation Werte, Normen und Regeln vermittelt. Bildungspartnerschaften bieten die Möglichkeit diese auch transparent und erlebbar zu gestalten.

Module:

- Grundlagendokument
- Grundlagen
- Reflexion (Selbst-/Teamreflexion)
- Umsetzung in der pädagogischen Praxis

Alltagsintegrierte Sprachförderung – Bausteine zur Begleitung und Unterstützung der kindlichen Sprachbildung

Inhalt:

Vielfältige und anregende sprachliche Erfahrungen und Interaktionsprozesse dienen als Basis für den Erwerb sprachlich-kommunikativer Kompetenzen. Erwachsene Bezugspersonen tragen durch ihr Sprachvorbild und ihren Sprachgebrauch wesentlich zur Sprachentwicklung der Kinder bei. Die fortlaufende Reflexion zur Verbesserung des eigenen Sprach- und Kommunikationsverhaltens sind eine grundlegende Aufgabe von Pädagog_innen in elementaren Bildungseinrichtungen. Eine entwicklungsfördernde Lernumgebung, vielfältige Möglichkeiten zur Interaktion und Kinder als Ko-Konstrukteure ihrer Lern- und Lebenswelt bilden den Rahmen einer gelingenden alltagsintegrierten Sprachbildung. Die Fortbildung bietet auch die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit Materialien in verschiedenen Bereichen (Literacy, Verbale und Nonverbale Kommunikation, Informations- und Kommunikationstechnologien).

Module:

- Grundlagen
- Rolle und Haltung der Pädagogin/des Pädagogen
- Lernumgebung und Materialien

Bindung und Beziehung – Grundlagen des Spracherwerbs

Inhalt:

Emotionale Sicherheit, Vertrauen und stabile Beziehungen zählen laut des Bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlans (BRP) zu den Grundpfeilern der kindlichen Entwicklung und gelten als ihre zentralen Lernvoraussetzungen. Elementare Bildungseinrichtungen bieten Kindern die Chance, in einer entwicklungsfördernden Lernumgebung vielfältige Interaktionsgestaltung zu erproben. In der Fortbildung werden grundlegende theoretische Begriffe geklärt und Handlungsmöglichkeiten erarbeitet, wie sozial-kommunikative Prozesse und Kommunikationsfähigkeit unterstützt und individuelle und kooperative Lernprozesse angeregt werden können.

Module:

- Grundlagen
- Entwicklung von Emotionen und sozialen Beziehungen
- Pädagogische Impulse
- Reflexion & Umsetzung individueller und kooperativer Lernprozesse

Dialogisches Lesen und Medien im Kindergartenalltag

Inhalt:

Kinder in elementaren Bildungseinrichtungen sammeln vielfältige Erfahrungen und erwerben Fähigkeiten und Fertigkeiten mit Buch-, Erzähl- und Schriftkultur vor dem eigentlichen Schriftspracherwerb in der Schule. Damit eignen sie sich zunehmend die Kompetenzen an, die grundlegend für eine gelingende Bildungsbiografie sind. Die Auseinandersetzung mit der Büchervielfalt, dialogischem Lesen sowie Methoden zum Einsatz werden vorgestellt. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Vorstellung des pädagogischen Konzeptes „Leselilli“, das zur praktischen Umsetzung von Literacy und zur Kooperation zwischen elementarer Bildungseinrichtung und Eltern bzw. Erziehungsberechtigten dient.

Module:

- Grundlagen Literacy
- Vermittlung von Buch- und Lesekultur und Einsatz digitaler Medien
- Methoden: Dialogisches Lesen & Auswahl Kinderliteratur
- Pädagogisches Konzept „Leselilli“

Sprachdiversität und Mehrsprachigkeit

Inhalt:

Die 5 Bausteine umfassender sprachlicher Bildung sind ein Orientierungsrahmen ergänzend zum sprachlichen Anteil des Bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlans für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich. Sie lenken den Blick auf die gesamtsprachliche Entwicklung von Kindern ausgehend von der mehrsprachigen Realität in und außerhalb des Kindergartens. Dabei geht es nicht darum, wieder einmal ein neues Deutschförderprogramm zu bewerben, sondern bereits Bestehendes in die gesamtsprachliche Entwicklung des Kindes einzubetten und bislang brachliegende Ressourcen zu aktivieren. Die INHOUSE-Fortbildung ist daher auf die besondere Situation jedes Kindergartens abgestimmt. Die teilnehmenden Institutionen erhalten vorab einen Fragebogen zum Kindergarten generell und besonders zu den sprachlichen Maßnahmen, die bereits stattfinden.

Module:

- Umgang mit Vielfalt
- Innere Bilder und Konzepte aufbauen
- Mehrsprachigkeit und Sprach(en)bewusstsein
- Deutsch (als Beispiel für weitere Kindergarten-/Schulsprachen) im Netz der 5 Bausteine

Planung - Anwendung und Interpretation der Erhebung der Sprachkompetenzen mittels BESK KOMPAKT bzw. BESK-DaZ KOMPAKT

Inhalt:

Zur Feststellung der Sprachkompetenzen in der Bildungssprache Deutsch wird das Beobachtungsinstrument BESK KOMPAKT bzw. BESK-DaZ KOMPAKT in allen elementaren Bildungseinrichtungen eingesetzt. Das Verfahren dient als Grundlage einer ressourcenorientierten Entwicklungsbegleitung. Die Fortbildung zielt auf die Anwendung des Instruments, die Auswertung und den anschließenden Praxistransfer ab.